Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 24

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

selben Urteil will ich schliessen. Es gibt hochherzige, fein gebildete Amerikaner, auf welche nichts von dem Geschriebenen Anwendung finden kann. Allein ich habe mir den Geschäftsmann, den Geldhamster, den Menschen, der von nichts anderem als Geld spricht, der alles nur nach seinem Dollarwert beurteilt, zum Ziel gesetzt, sowie den Mann, dem die englischen und deutschen Geschäftsleute in dem gewaltigen Ringen um den Welthandel gegenüberstehen. Und trotz aller seiner Mängel ist er kein Gegner, der sich ins Mausloch verkriecht! Er ist die personifizierte Rastlosigkeit und Kühnheit. Handel ist ein Kampf, und er kennt kein Erbarmen. Fehler besitzt er die Menge, aber er sucht sie abzulegen und schämt sich nicht, zu lernen — wenn Wissen mehr Geld bedeutet.

Die Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil.

Die endgültige Gründung des Vereins ehemaliger Webschüler von Wattwil ist nun Sonntag den 6. Dezember glücklich zustande gekommen.*) Die von Herrn Direktor Frohmader im Verein mit der hierfür bestellten Kommission ausgearbeiteten Statuten wurden nach einigen wenigen vorgenommenen Veränderungen gutgeheissen. Als Präsident der neuen Vereinigung wurde Herr M. Kuratle, Lehrer für Textilindustrie an der Kantonsschule in St. Gallen gewählt.

Oberster Zweck der Vereinigung soll die Hebung und Förderung der einheimischen Baumwoll-, Woll- und Leinenindustrie sein, sowie die Fortbildung im fachlichen Wissen. Bezüglich eines Vereinsorgans hat man sich mit dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich zusammengeschlossen, so dass unser Blatt, die seit 15 Jahren erscheinenden „Mitteilungen über Textilindustrie" nunmehr vom 1. Januar 1909 an das Fachblatt für die gesamte schweizerische Textilindustrie repräsentieren werden. Als drittes Mitglied in das Redaktionskomitee wurde Herr A. Frohmader, Direktor der Webschule in Wattwil gewählt, ferner sind aus den Kreisen der Mitglieder, die den durch die neue Vereinigung repräsentierten Textilbranchen angehören, verschiedene tüchtige Mitarbeiter zu gewinnen.

Nach der Versammlung besuchten die Teilnehmer noch die Ausstellung der von der Webschule Wattwil ausgeführten Gewebe und sonstigen Schülerarbeiten im Musterzimmer am zürcherischen Kunstgewerbemuseum. Die ausgestellten Arbeiten boten ein anregendes Bild von den tüchtigen Leistungen der Webschule Wattwil, die unter der jetzigen zielbewussten Direktion ihre Aufgabe im Interesse der Schüler und der schweizerischen einschlägigen Textilindustrie nach bestem Vermögen zu lösen sucht. Die Ausstellung fand denn auch im Kreise der ehemaligen Webschüler, sowie während ihrer Dauer auch bei den andern fachmännischen Besuchern die gebührende Anerkennung.

*) Zu der Versammlung auf „Zimmerleuten" in Zürich hatten sich fünfzig Herren aus allen Gauen der Schweiz zusammengefunden.

Wir wünschen der neuen Vereinigung das beste Gedeihen und hoffen, dass durch das geplante Zusammenwirken die „Mitteilungen über Textilindustrie" als Fachblatt für die Textilindustrie gewinnen und durch vielseitige Ausgestaltung zu den bisherigen Lesern sich neue Freunde gewinnen werden. F. K.

Kleine Mitteilungen.

Einnahmen der eidgenössischen Zollverwaltung aus der Einfuhr von Seide und Seidenwaren im Jahr 1907. Die niedrigen schweizerischen Eingangszölle auf Seide und Seidenwaren lassen, trotzdem sie vom Bruttogewicht bezogen werden, für die Zollverwaltung nur bescheidene Erträgnisse zu. Der Tramenzoll von 7 Fr. per 100 kg hat bei einer Einfuhrmenge von 843,000 kg nur 59,000 Fr. abgeworfen; für Floretseiden wurden 4075 und für gefärbte Seiden 7295 Fr. eingenommen. Die Näh- und Stickseiden ergaben 15,977 Fr. Den grössten Ertrag lieferten seidene und halbseidene Stückwaren mit 240,216 Fr. (1906: 215,538 Fr.) bei einer durchschnittlichen Zollbelastung von 2,09 %. Die Bänder haben, bei einer Zollbelastung von 2,47 % 96,794 Fr. (1906: 90,630 Fr.) eingebracht, Cachenez und Tücher 13,287 Fr. Mit den am höchsten besteuerten seidenen und halbseidenen Decken wurde eine Zolleinnahme von 8341 Fr. erzielt. Seidene Posamentierwaren, Stickereien und Spitzen ergaben 65,718 Fr. Während die Seidenkategorie einen Gesamtertrag von 511,644 Fr. (1906: 473,138 Fr.) abwarf, vereinnahmte die Zollverwaltung aus der Baumwollkategorie insgesamt 3,948,414 Fr. und aus der Wollenkategorie 3,271,165 Fr.

Briefkasten.

F. S. in **Bergamo.** Die Adresse des betreffenden Webstuhlfabrikanten ist uns unbekannt. Sie können sie am ehesten erfahren, wenn Sie beim deutschen Reichs-Patentamt in Berlin die Adresse des Inhabers von Patent Nr. 188,095 erfragen.

W. H. in **Barmen.** Ferggstuben- oder Wiegkammergehülfe ist das gleiche.

A. B. in **Lörrach.** In der Schweiz werden sowohl Krawattenstoffe fabriziert wie auch grössere und kleinere Krawattenfabriken existieren.

F. K. in **Wien.** Die Mitteilungen werden umgehend brieflich beantwortet.

J. W. in **Wien.** Ihre Karte wird bestens verdankt und ist von deren Inhalt Notiz genommen worden.

R. S. in **Basel.** Hierüber, dass Chinéeffekte auf Duchesse-Grund in Lyon mechanisch aufgeschnitten werden, ist uns nichts näheres bekannt. Vielleicht ist einer unserer Leser im Fall, Auskunft geben zu können.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.

Die österr. Regierung erteilte Herrn Grolich auf seine Heublumenseife ein kaiserl. kg. Privilegium.